

¹فَقَالَ أَيُّوبُ، لَيْتَ كَرِّي وَزُرَ وَمُصِيبَتِي رُفِعَتْ فِي
 الْمَوَازِينِ جَمِيعَهَا.² لَأَنْتَ الْآنَ أَثْقَلُ مِنْ رَمْلِ الْبَحْرِ. مِنْ
 أَجْلِ ذَلِكَ لَعَا كَلَامِي.³ لَأَنَّ سَهَامَ الْقَدِيرِ فِيَّ، تَسْرُبُ
 رُوحِي سَمَهَا. أَهْوَالُ اللَّهِ مُصْطَفَقُهُ صِدِّي.⁴ هَلْ يَنْهَقُ
 الْفَرَاءُ عَلَى الْغُصْبِ أَوْ يَخُورُ التَّوْرُ عَلَى غَلْفِهِ.⁵ هَلْ يُوكَلُ
 الْمَسِيخُ يَلًا مِلْحَ، أَوْ يُوجَدُ طَعْمُ فِي مَرَقِ الْبَقْلَةِ.⁶ عَاقَتْ
 نَهْسِي أَنْ تَمَسَّهَا، فَصَارَتْ خُبْزِي الْكَرْبِ.⁷ يَا لَيْتَ طَلَبَتِي
 تَأْتِي وَيُعْطِينِي اللَّهُ رَجَائِي.⁸ أَنْ يَرْضَى اللَّهُ بِأَنْ يَسْخَفَنِي
 وَيُطْلِقَ يَدَهُ فَيَقْطَعَنِي.⁹ فَلَا تَرَالْ تَغْزِيَّتِي وَابْتِهَاجِي فِي
 عَذَابٍ لَا يُشْفِقُ أَتَيْ لَمْ أَجِدْ كَلَامَ الْفُدُوسِ.¹⁰ مَا هِيَ
 قُوتِي حَتَّى أَتَطِرَ، وَمَا هِيَ نَهَائِي حَتَّى أَصْبِرَ
 نَفْسِي.¹¹ هَلْ قُوتِي قُوَّةُ الْحِجَارَةِ. هَلْ لَحْمِي نَحَاسٌ.¹² أَلَا
 إِنَّهُ لَيَسَتْ فِيَّ مَعْوِيَّتِي، وَالْمُسَاعَدَةُ مَطْرُودَةٌ
 عَنِّي.¹³ حَقُّ الْمَخْرُوفِ مَعْرُوفٌ مِنْ صَاحِبِهِ وَإِنْ تَرَكَ
 حَشِيَّةَ الْقَدِيرِ.¹⁴ أَمَّا إِخْوَانِي فَقَدْ عَذَرُوا مِثْلَ الْقَدِيرِ. مِثْلُ
 سَاقِيَةِ الْوَدَّانِ يَغْبُرُونَ.¹⁵ أَلَيْسَ هِيَ عِكْرُهُ مِنَ الْبَرْدِ
 وَيَحْتَفِي فِيهَا الْجَلِيدُ.¹⁶ إِذَا جَرَتْ انْقَطَعَتْ. إِذَا حَمَيْتْ
 جَفَّتْ مِنْ مَكَانِهَا.¹⁷ تَحْبِذُ الْقَوَافِلُ عَنْ طَرِيقِهَا، تَدْخُلُ
 النَّيَّةَ فَتَهْلِكُ.¹⁸ تَطَرَّتْ قَوَافِلُ تَبْمَاءَ. مَوَاكِبُ سَيِّ
 رَجَوْهَا.¹⁹ حَزُّوا فِي مَا كَانُوا مُطْمَئِنِّينَ. جَاءُوا إِلَيْهَا
 فَحَجَلُوا.²⁰ قَالُوا قَدْ صِرْتُمْ مِثْلَهَا. رَأَيْتُمْ صَرْبَةً
 فَقَرَعْتُمْ.²¹ هَلْ قُلْتُمْ، أَعْطُونِي سَبِيئًا، أَوْ مِنْ مَالِكُمْ ائْرُسُوا
 مِنْ أَجْلِي، أَوْ نَجُونِي مِنْ يَدِ الْخَضَمِ، أَوْ مِنْ يَدِ الْعَتَاةِ
 ائْزُونِي.²² عَلَّمُونِي فَأَنَا أَسْكُتُ، وَفَهَّمُونِي فِي أَيِّ سَبِيٍّ
 ضَلَلْتُ.²³ مَا أَسَدَ الْكَلَامِ الْمُسْتَقِيمِ، وَأَمَّا التَّوْبِيخُ مِنْكُمْ
 فَعَلَى مَاذَا يُبْرَهُنَّ.²⁴ هَلْ تَحْسِبُونَ أَنْ تُوبَّخُوا كَلِمَاتٍ،
 وَكَلَامَ الْيَانِسِ لِلرَّيْحِ.²⁵ بَلْ تُلْفُونَ عَلَى الْيَتِيمِ وَتَحْفَرُونَ
 خُفْرَةً لِصَاحِبِكُمْ.²⁶ وَالْآنَ تَقَرَّسُوا فِيَّ، قَائِي عَلَى
 وَجْهِكُمْ لَا أَكْذِبُ.²⁷ ائْرَجِعُوا. لَا يَكُونَنَّ ظِلُّكُمْ. ائْرَجِعُوا
 أَيْضًا. فِيهِ حَقِّي.²⁸ هَلْ فِي لِسَانِي ظِلُّكُمْ أَمْ حَتَّى لَا يُمَيَّرُ
 فَسَادًا.

¹Hiob antwortete und sprach:²Wenn man doch meinen Unmut wöge und mein Leiden zugleich in die Waage legte!³Denn nun ist es schwerer als Sand am Meer; darum gehen meine Worte irre.⁴Denn die Pfeile des Allmächtigen stecken in mir: derselben Gift muß mein Geist trinken, und die Schrecknisse Gottes sind auf mich gerichtet.⁵Das Wild schreit nicht, wenn es Gras hat; der Ochse blökt nicht, wenn er sein Futter hat.⁶Kann man auch essen, was ungesalzen ist? Oder wer mag kosten das Weiße um den Dotter?⁷Was meine Seele widerte anzurühren, das ist meine Speise, mir zum Ekel.⁸O, daß meine Bitte geschähe und Gott gäbe mir, was ich hoffe!⁹Daß Gott anfinde und zerschläge mich und ließe seine Hand gehen und zerscheiterte mich!¹⁰So hätte ich nun Trost, und wollte bitten in meiner Krankheit, daß er nur nicht schonte, habe ich doch nicht verleugnet die Reden des Heiligen.¹¹Was ist meine Kraft, daß ich möge beharren? und welches ist mein Ende, daß meine Seele geduldig sein sollte?¹²Ist doch meine Kraft nicht steinern und mein Fleisch nicht ehern.¹³Habe ich doch nirgend Hilfe, und mein Vermögen ist dahin.¹⁴Wer Barmherzigkeit seinem Nächsten verweigert, der verläßt des Allmächtigen Furcht.¹⁵Meine Brüder trügen wie ein Bach, wie Wasserströme, die vergehen,¹⁶die trübe sind vom Eis, in die der Schnee sich birgt:¹⁷zur Zeit, wenn sie die Hitze drückt, versiegen sie; wenn es heiß wird, vergehen sie von ihrer Stätte.¹⁸Die Reisezüge gehen ab vom Wege, sie treten aufs Ungebahnte und

kommen um;¹⁹ die Reisezüge von Thema blicken ihnen nach, die Karawanen von Saba hofften auf sie;²⁰ aber sie wurden zu Schanden über ihrer Hoffnung und mußten sich schämen, als sie dahin kamen.²¹ So seid ihr jetzt ein Nichts geworden, und weil ihr Jammer sehet, fürchtet ihr euch.²² Habe ich auch gesagt: Bringet her von eurem Vermögen und schenkt mir²³ und errettet mich aus der Hand des Feindes und erlöst mich von der Hand der Gewalttätigen?²⁴ Lehret mich, so will ich schweigen; und was ich nicht weiß, darin unterweist mich.²⁵ Warum tadelt ihr rechte Rede? Wer ist unter euch, der sie strafen könnte?²⁶ Gedenket ihr, Worte zu strafen? Aber eines Verzweifelten Rede ist für den Wind.²⁷ Ihr fielet wohl über einen armen Waisen her und grübet eurem Nachbarn Gruben.²⁸ Doch weil ihr habt angehoben, sehet auf mich, ob ich vor euch mit Lügen bestehen werde.²⁹ Antwortet, was recht ist; meine Antwort wird noch recht bleiben.³⁰ Ist denn auf meiner Zunge Unrecht, oder sollte mein Gaumen Böses nicht merken?